

Deutsche Meisterschaft im Jollenmehrkampf

10. / 11. September 2011 - Goitzsche-See Bitterfeld

Bericht von Helmar Becker

Da bei der Siegerehrung vergessen wurde, einen Schreiber auszulosen, habe ich mich freiwillig bereit erklärt, dieses zu übernehmen. Qualifiziert war ich für diesen Wettkampf in 2011 nicht, da mir einige der erforderlichen Wertungen fehlten, so dass ich den Wettkampf als stiller Beobachter (und Bewunderer) bei den Landdisziplinen und als Mobofahrer/Tonnenleger bei den Segelwettkämpfen erleben durfte. Aber der Reihe nach...

Veranstalter dieser Deutschen Meisterschaften war der Dessauer Seesportverein, der als Wettkampfstätte das Gelände des Yachtclubs Bitterfeld nutzte. Am Start waren 30 Ixys, 20 Optis und 4 420er, die am Freitag aus allen Regionen Ostdeutschlands anreisten.

Der Jollenmehrkampf des DSSV besteht aus 3 Disziplinen:

- Knotenbahn (10 Knoten in festgelegter Reihenfolge auf einer Knotenbahn nach Zeit – um vorn mitzumischen sollte man nicht länger als 30 Sekunden dafür brauchen)
- Wurfleine (ein genormtes Gewicht an einer genormten Leine so weit wie möglich innerhalb eines 5m breiten Sektors werfen – der Beste schaffte über 45m)
- Segeln (3 Wertungsläufe bei 4 möglichen Wettfahrten – bei 4 WF wird die schlechteste gestrichen)

Die Knotenzeiten und die Wurfresultate werden mit einem Punkteschlüssel in Platzierungen umgerechnet, wobei die Plätze dann jeweils in das Gesamtergebnis wie Wettfahrten im Low-Point-System einfließen, jedoch nicht gestrichen werden können. Dann kommen die (bis zu 3) Segelwettfahrten dazu – und der Teilnehmer mit den wenigsten Punkten hat gewonnen.

Am Freitag herrschte schon reges Treiben um Bernd Mau, der als Schiedsrichter und Vermesser angereist war und seine Waage und das Maßband mitgebracht hatte. Etliche Besatzungen nutzten die Chance zur Neu- oder Nachvermessung von Booten und Ausrüstungen.

Am Samstag lachte die Sonne schon, als um 9 Uhr der Vorsitzende des Dessauer Seesportvereins, Wolfgang Schmidt, die Meisterschaft eröffnete. Da der Wind noch nicht ausgeschlafen hatte, wurden zunächst die Landdisziplinen ausgetragen. Am Nachmittag machte sich dann ein Lüftchen auf und mit ihm auch die Wettfahrtleitung unter Leitung von Holger Beierke. Der Wind war gnädig und ließ einen ersten Start zu. Eine abgekürzte Wettfahrt konnte ausgetragen werden, bevor der Wind drehte und alle Tonnen neu verlegt werden mussten. Es gab dann noch eine weitere Wettfahrt, die ebenfalls wegen des einschlafenden Windes und des bevorstehenden Sonnenuntergangs abgekürzt werden musste. Beide Wettfahrten gewann die XY 86 mit Robert Mühlner und Christoph Pabst gefolgt von der XY 4925 mit Lars Höfener und René Bachmann. Zufrieden kamen die Teilnehmer an Land, da mit 2 Wertungswettfahrten die Mindestanforderung an den Meisterschaftsstatus der Veranstaltung erfüllt war. Eine böse Überraschung erlebten dann 4 Besatzungen am Aushang der Wettfahrtleitung – diese wurden nach nicht korrigiertem Frühstart in der 2. WF disqualifiziert. Darunter waren auch die Deutschen Meister der vergangenen vier Jahre (Peter Popp/Aurelia Kalz) und die durch die ebenfalls hervorragenden Leistungen in den Landdisziplinen mitfavorisierte Besatzung der XY 5354 Katja und Jürgen Kliewer. Nach dem Abendessen begannen dann weitere seglertypische Aktivitäten: Regattaauswertung bei Musik, Bier und Bacardi – bis gegen 1 Uhr der Ausschank schloss.

Am Sonntag nach ausgiebigem Frühstück wieder Sonne und wenig Wind. Kurz nach 10 Uhr gestartet wurde noch eine dritte Wettfahrt ausgetragen, an der Spitze diesmal die XY 4925 vor der XY 86. Der Wind drehte, die Tonnen wurden mit größtmöglicher Geschwindigkeit umgelegt, damit eine 4. WF ausgetragen werden konnte – das wollte der Wind dann aber nicht und legte sich für den Rest des Tages... Schlecht für die Favoriten, denen

nun der Streicher für die DSQ fehlte – gut für die Segelsieger, die nach unterdurchschnittlichen Leistungen in den Landdisziplinen (daraus brachten sie immerhin 36 Punkte mit) nun auch den Gesamttitel holen konnten.

Deutscher Meister im Jollenmehrkampf 2011 Ixylon sind:

XY 86 Robert Mühlner / Christoph Pabst (Marineclub Delitzsch/Yachtclub Bitterfeld)

2. Platz: XY 3614 Jörg Junker / Paul Neumann (Club Maritim Erfurt)

3. Platz: XY 2126 Thomas Becker / Susann Friedrich (Leipziger Seesportclub)

Was fiel auf?

1. Die große „Man-Power“ des Dessauer Seesportvereins – unheimlich viele helfende Hände waren teilweise schon ab Dienstag im Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung
2. Viele junge Sportlerinnen und Sportler waren am Start – im Gegensatz zu den reinen DSV-Wettkämpfen mangelt es dem Seesport nicht am Nachwuchs
3. Das seglerische Niveau im DSSV ist in den letzten Jahren sehr gestiegen, nicht zuletzt dadurch, dass diverse Ixylonbesetzungen „zweigleisig“ im DSV und DSSV unterwegs sind
4. Während früher nur wenige Teilnehmer mit unter 35 Sekunden fehlerfrei über die Knotenbahn gingen, ist es schon fast unabdingbar, wenn man in der ersten Hälfte sein will...

Wenn Euer Interesse geweckt ist, lade ich Euch (egal ob Ihr aus der DSV- oder der DSSV-Ecke kommt) herzlich ein, mal an einer Gemeinschaftsveranstaltung teilzunehmen – demnächst z.B. noch in Erfurt am 24./25.09.2011 und in Bitterfeld am 01./02.Oktober 2011 !